

II-1142 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
den Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER  
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Wien, am 1980 06 04

Zl. 10.101/50-I/1/80

Parlamentarische Anfrage Nr. 528  
der Abg. Koppensteiner und Gen.  
betr. den Ausbau der Südautobahn  
im Lavanttal

472/AB

1980-06-04

zu 5281J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates  
Anton B e n y a

Parlament

1010 W i e n

Auf die Anfrage Nr. 528, welche die Abgeordneten Koppensteiner und Genossen am 30.4.1980, betreffend den Ausbau der Südautobahn im Lavanttal an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1):

Im Hinblick auf die dem Autobahnbau in Österreich leider nur begrenzt zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel muß es als unerlässlich bezeichnet werden, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um Einsparungen zu erzielen, so daß weitere Abschnitte schon früher finanziert werden können. Hierzu gehört vor allem die Möglichkeit, weniger stark belastete Autobahnabschnitte zunächst nur im Halbausbau herzustellen. Um jedoch die Umweltbelastung während der Bauzeit für die Bevölkerung der Stadt Wolfsberg möglichst einzuschränken, habe ich anlässlich einer Aussprache mit Landeshauptmannstellvertreter Frühbauer und Landeshauptmannstellvertreter Knafl am 24.4.1980 zugestimmt, daß der Abschnitt der A 2 Südautobahn zwischen dem Talübergang Auengraben und der Anschlußstelle Wolfsberg/Süd sofort im Vollausbau zweibahnig errichtet wird.

Zwischen der Anschlußstelle Wolfsberg/Süd und St. Andrä sowie im weiteren Verlauf der A 2, Südautobahn bis Völkermarkt ist in erster Ausbaustufe nur der Bau einer Richtungsfahrbahn mit vierstreifiger Markierung in Aussicht genommen.

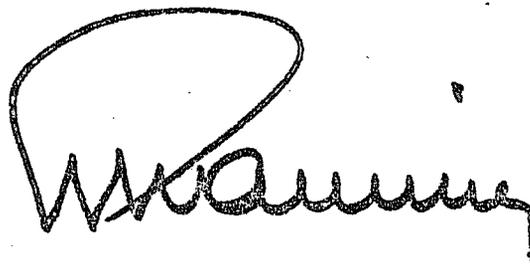
- 2 -

Zu 2):

Die Detailprojektierung einer Autobahn ist zunächst unabhängig davon, ob vorerst ein Halbausbau oder sofort ein Vollausbau erfolgt, für beide Richtungsfahrbahnen vorzunehmen. Erst aus dem Detailprojekt für den Vollausbau kann erforderlichenfalls das Detailprojekt für den Halbausbau abgeleitet werden.

Für den Abschnitt zwischen dem Talübergang Auengraben und St. Andrä wurden dem Bundesministerium für Bauten und Technik vom Amte der Kärntner Landesregierung, welches im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung die Planungsarbeiten durchführt, die Detailprojekte bisher noch nicht vorgelegt.

Ich kann jedoch zusichern, daß nach Vorlage der Detailprojekte diese vom Bundesministerium für Bauten und Technik ehestens behandelt werden.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Kraninger', is written over the bottom right portion of the page.